

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 25 (1931)  
**Heft:** 12

**Erratum:** Druckfehler  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Kampf der «Neuen Wege».

Es widerstrebt mir immer mehr, nach der Mode gewordenen Weise der Zeitungen und Zeitschriften am Ende des Jahres die Leser aufzufordern, daß jeder von ihnen einen oder gar zwei (wenn nicht drei) neue Abonnenten werbe, daß man ein Abonnement auf die „Neuen Wege“ zum Weihnachts- oder Neujahrs Geschenk mache und so fort. Aber Eins muß doch gesagt werden: Es ist klar, daß der Kampf der „Neuen Wege“ immer schwieriger wird. Die wirtschaftliche Lage wird nicht nur halbherzige Leser, falls die „Neuen Wege“ noch solche haben sollten, zum Abfall veranlassen, sondern auch manche ihnen warm zugetane vor die Frage stellen, ob sie es verantworten könnten, sie noch länger zu halten.

Dem gegenüber möchte ich bloß dies sagen: Wenn ich in frühern Jahren durchaus bereit gewesen wäre, die Zeitschrift eingehen zu lassen, falls die Freunde zugestimmt hätten, um meine Zeit und Kraft im Dienste der gleichen Sache anders zu verwenden, so bin ich jetzt von der Notwendigkeit, daß gerade *dieser Kampf*, der Kampf der „Neuen Wege“, geführt werde, fester als je überzeugt. Es wäre auch besonders schade, wenn wir jetzt gewissen Menschen und Mächten, die uns hassen, das Feld räumen, oder auch nur unsern Kampf einschränken müßten. Nein, gerade jetzt sollten sich immer mehr Menschen, die auf einer einfachen und wesentlichen Linie einer neuen Welt entgegenstreben, um die Fahne scharen, welche die „Neuen Wege“ erheben und sollten uns nicht in unserm Kampfe um Gott und den Menschen im Stiche lassen, wie leider Gottes so oft geschieht. Und was die Kosten betrifft, die zehn und (für das Ausland) zwölf einhalb Franken, so möchte ich nur das sagen: *Die „Neuen Wege“ kämpfen gegen Mächte, die, wenn sie siegen sollten, sehr viel mehr kosten würden, und kämpfen für eine Sache, die für den, der sie mitmacht oder auch nur unterstützt, sehr viel mehr bedeutet, als zehn oder zwölf einhalb Franken!*

Die Redaktion.

---

### Druckfehler.

Im *Novemberheft* ist folgendes zu berichtigen: S. 478, Z. 17 von oben muß es heißen: „*ein* (nicht „nun“) Fragen nach Licht und Hilfe, *eine* (nicht „neue“) Bereitschaft“. S. 518, Z. 13 von oben muß es nach: „eines Krieges des „Westens“ (wozu diesmal Deutschland mitgehörte)“ heißen: „*gegen Rußland*“. S. 522, Z. 25 von unten muß es heißen: *Sitze* (nicht „Stimmen“).

---

## Redaktionelle Bemerkungen.

Der Kampf mit dem Raum hat wieder arge Opfer gekostet. Ich bitte um Nachsicht. Der Aufsatz: „*Die große Not*“ wird im neuen Jahrgang fortgesetzt mit wichtigen und ergreifenden Dokumenten. Herzliche Wünsche für Weihnachten und zur Jahreswende!